

Kinoseminar am St.-Antonius-Gymnasium

Schüler für Propaganda sensibilisiert

LÜDINGHAUSEN. Um einen Eindruck von der NS-Propaganda zu gewinnen, schaute die Q1 des Anton im Cine-Motion den Film „Jud Süß“. Ermöglicht wurde das Kinoseminar durch die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, bei der sich ehemalige Verbotfilme im Bestand finden, teilt die Schule mit.

Das Seminar begann mit einer Einführung dazu, was Propaganda generell ist von Arndt Klingelhöfer, Mitarbeiter des Instituts für Kino- und Filmkultur. Dann wurde das Cover des Films „Jud Süß“ auf Propaganda untersucht. Ebenso wurde erläutert, wann sich das NS-Regime Propaganda besonders zunutze machte.

Die Analyse nach dem Film zeigte, dass die Meinun-



Nach einer Einführung durch Arndt Klingelhöfer schauten die Schüler den Film „Jud Süß“. Foto: Gymnasium

gen zum Film zwar gespalten waren, jedoch auch die gemeinsame Überraschung darüber, wie schnell Menschen beeinflusst werden können. Die Jugendlichen konnten nahezu alle Mittel der Propaganda sowie deren Wirkungen nennen, heißt es weiter. Es waren sich alle einig, dass ein Propaganda-Film starken Einfluss auf je-

manden haben kann, wenn man die gezielte Beeinflussung darin nicht erkennt. Eine Schülerin sagte: „Mich hat es überrascht, wie wenig man von dem Einfluss des Films auf einen mitbekommt. Hätten wir diesen Film nicht als Teil eines Seminars geguckt, wäre es wahrscheinlich den meisten sogar nicht aufgefallen, dass

dies ein Propaganda-Film ist.“

Das Kinoseminar war dementsprechend eine gelungene Aufklärung über den Einfluss von Propaganda zur NS-Zeit, und diente auch dem Sensibilisieren für anderweitige Propaganda, die auch noch heutzutage genutzt wird, heißt es abschließend.